

	<p>Objekt: Halbtaler des Fürsten Christian Friedrich Karl zu Hohenlohe-Kirchberg</p> <p>Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Sammlung: Städtetaler</p> <p>Inventarnummer: SV-327</p>
--	--

Beschreibung

Dieser Halbtaler zeigt auf dem Avers das Brustbild des Fürsten Christian Friedrich Karl zu Hohenlohe-Kirchberg nach rechts. Er trägt einen Harnisch mit Hermelinmantel und der Schärpe des Königlich Polnischen Ordens des Weißen Adlers darüber. Die Legende nennt seinen Fürstentitel CHRIST(IANVS) FR(IDERICVS) CAR(OLVS) D(EI) G(RATIA) S(ACRVM) R(OMANVM) I(MPERIVM) PRINC(EPS) HOHENL(OICAE) KIRCHB(ERGICAE). Im Armausschnitt des Brustbildes befindet sich der Buchstabe G als Verweis auf den Stempelschneider.

Auf dem Revers ist das fürstliche Vollwappen Christian Friedrich Carls abgebildet. Unter einer Fürstenkrone, aus der sich ein Hermelinmantel als Helmmantel ausbreitet, befindet sich das von 2 Löwen mit je einer Fahne gehaltene Wappenschild. Das Hauptschild ist über dem Schildfuß mit eingebogener Spitze geteilt. Im 1. Feld befindet sich der Doppeladler als kaiserliches Gnadenzeichen – also ein Wappenbestandteil, der vom römischen Kaiser verliehen wurde. Im 2. Feld 3 Lilien, deren Bedeutung für das Haus Hohenlohe allerdings unbekannt ist. Im 3. Feld das Stammwappen Hohenlohe (2 schreitende Leoparden). Im 4. Feld das Stammwappen Langenburg (oben ein schreitender Löwe, darunter gerautet). Auf der eingebogenen Spitze, eingefügt zwischen dem 3. und 4. Feld das Wappen von Gleichen (ein gekrönter Löwe, mit 3 Straußenfedern aus seiner Krone). Der Herzschild ist mit einem Fürstenhut bekrönt, hermelingestülpt, wäre einfarbig Rot mit silbernem Schildfuß. Auf dem Wappenschild 5 Wappenhelme: Der Mittlere mit einem Fürstenhut, daraus 3 Straußenfedern. Links davon ein Helm mit dem Stammkleinod Hohenlohe (ein aufsteigender Phönix). Linker Helm mit dem Stammkleinod der Grafschaft Gleichen als Helmzier (gekrönter Löwe aus Krone aufsteigend). Rechts neben dem Mittelhelm ein Wappenhelm mit einer relativ alten Helmzier des Hauses Hohenlohe, das von 1258 bis 1347 von den Herren von Hohenlohe verwendet wurde (2 Büffelhörner mit Lindenzweigen

besteckt). Der Wappenhelm rechts trägt als Helmzier das Stammkleinod Langenburgs (gekrönter, wachsender Löwe zwischen 2 Büffelhörnern). Die Löwen, die das Wappenschild halten – die sogenannten Schildhalter – sind links ein hersehender Leopard mit Fürstenhut, auf seiner Fahne der Doppeladler. Der rechte Schildhalter ist ein gekrönter Löwe und auf seiner Fahne das Wappen Hohenlohes (2 schreitende Leoparden). Unter dem Wappenschild die Devise EX FLAMMIS ORIOR und die Collane des Königlich Polnischen Ordens des Weißen Adlers. Das Ordenszeichen teilt die Jahreszahl 1786, unmittelbar unter dem Ordenskreuz ein S.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber / Prägung

Maße:

Durchmesser: 36,1 mm; Gewicht: 13,93 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1786
	wer	Christian Friedrich Karl zu Hohenlohe-Kirchberg (1729-1819)
	wo	Schwabach

Schlagworte

- Brustbild
- Devise
- Fahne
- Fürstenhut
- Harnisch
- Hermelinmantel
- Neuzeit
- Orden (Ehrenzeichen)
- Silbermünze
- Wappen